



Ihre Qualifikation

Die erzieherischen und pflegerischen Tätigkeiten von **Heilerziehungspfleger*innen** erstrecken sich auf alle Lebensbereiche von behinderten Menschen aller Altersgruppen. Ihr Umfang ist von der Art und Ausprägung der Behinderung sowie von der jeweiligen Unterbringung abhängig, beispielsweise im Krankenhaus, im Wohnheim oder zu Hause. Ihre pflegerischen Maßnahmen orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der zu pflegenden Person. Sie begleiten und unterstützen die ihnen anvertrauten behinderten Menschen mit dem Ziel, diese zur Selbstständigkeit anzuleiten. Sie pflegen Schwerstbehinderte und sorgen für deren Hygiene und Bekleidung.

Durch individuelle Förderung des behinderten Menschen versuchen sie, Verhaltensstörungen abzubauen sowie die Eigenständigkeit und das Leistungsvermögen zu fördern. Auch die Planung und Durchführung der Freizeitgestaltung sowie die Förderung der sozialen und beruflichen Integration gehören zu ihrem Aufgabenbereich. Ihre Teamfähigkeit ist gefordert, wenn sie mit Fachkräften der unterschiedlichsten Disziplinen des Gesundheits- und Sozialwesens kooperieren.

Unsere Fachkompetenz

- Wir bilden seit 1994 im Bereich Heilerziehungspflege aus. Über 345 Heilerziehungspflegeschüler/innen haben seitdem bei uns die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.
- Wir verfügen über ein stabiles und hoch qualifiziertes Dozententeam. Besonderen Wert legen wir auf eine praxisnahe Ausbildung. Daher sind unsere Lehrkräfte oftmals seit vielen Jahren in einschlägigen Praxiseinrichtungen aktiv.
- In einer angenehmen Lernatmosphäre bei überschaubaren Klassengrößen, die einen engen Kontakt zwischen Lehrenden und Schülern*innen ermöglichen, können sich die Schüler*innen intensiv auf die beruflichen Herausforderungen als Heilerziehungspfleger*innen vorbereiten. Die Qualität der Ausbildung unserer Fachschüler*innen und fachübergreifende, praxisnahe Unterrichtsprojekte haben für den guten Namen unserer Schule in der Region gesorgt.



Ihre Arbeitsmarktchancen

In der Behindertenhilfe wie auch allgemein in der Pflege wird Personal gebraucht, das einerseits eine fundierte Ausbildung vorweisen kann und andererseits in der Lage ist, mit einem uneingeschränkten Ja zum behinderten Leben diese verantwortungsvolle Tätigkeit mit Engagement auszuüben, aber auch die Pflege und Betreuung insgesamt humaner zu gestalten und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sind umfassend ausgebildete Integrationshelfer*innen in der Behindertenarbeit. Einsatzorte im Bereich der Heilerziehungspflege sind unter anderem: stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen (sofern die Arbeit mit behinderten Pflegebedürftigen erfolgt), betreutes Wohnen, integrative Kindertagesstätten, ambulante Dienste, Wohnheime, Frühförderstellen oder Behindertenwerkstätten.

Die demografische Entwicklung wird zu einer steigenden Zahl älterer Menschen mit Behinderungen und damit zu einem erhöhten Bedarf an Pflegepersonal führen. Ebenso dürfte der Trend zur Ganztagsbetreuung von Kindern und zu Integrativeinrichtungen die Beschäftigungsperspektiven weiter fördern.

Unsere Erfolgsbilanz

- Fast alle Absolvent*innen der letzten Jahre haben ihren Arbeitsplatz direkt im Anschluss an die Ausbildung gefunden.
- Die Bestehensquote bei den Abschlussprüfungen aller Ausbildungen der Fachschule lag in den letzten Jahren im Schnitt bei 95 %!

INFORMATION • BERATUNG • ANMELDUNG

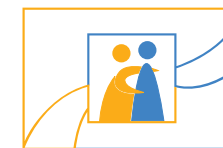
Gemeinnütziges Schulungszentrum für Sozialwesen gGmbH

Staatlich anerkannte Ersatzschulen

- **Fachschule, Fachbereich Sozialwesen**
Heilerziehungspflege, Sozialpädagogik
- **Berufsfachschule für Pflegeberufe**
- **Berufsfachschule für Sozialwesen**
- **Anerk. Weiterbildungseinrichtung gem. SächsGfWBWG**

Stauffenbergstraße 19 Tel.: 03744 18227-0
08209 Auerbach/Vogtland Fax: 03744 18227-2

Infos über uns und unsere Angebote: www.sozialwesen-witt.de



Gemeinnütziges
Schulungszentrum
für Sozialwesen gGmbH
Auerbach

- Ausbildung
- Weiterbildung
- Umschulung

Fachschule, Fachbereich Sozialwesen
Berufsfachschule für Pflegeberufe
Berufsfachschule für Sozialwesen
Staatlich anerkannte Ersatzschulen

Staatlich anerkannte* Heilerziehungspfleger*in

Fachschule - Fachbereich Sozialwesen





Lehrgangsinhalte

SCHULISCHE AUSBILDUNG

Allgemeiner Bereich

- Deutsch
- Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Englisch
- Mathematik

Fachlicher Bereich

- Berufliche Identität und professionelle Perspektiven entwickeln
- Beziehungen gestalten und Gruppenprozesse begleiten
- Menschen mit Behinderung/en individuell begleiten und pflegen
- Die Lebenswelt mit Menschen mit Behinderung/en strukturieren und gestalten
- Kulturelle Ausdrucksmöglichkeiten und Kreativität weiterentwickeln
- Heilerziehungspflegerische Prozesse planen, durchführen, dokumentieren und evaluieren
- Konzeptionsbezogen und unternehmerisch handeln sowie Qualität sichern und weiterentwickeln
- Facharbeit erstellen

Wahlpflichtbereich

BERUFSPRAKTISCHE AUSBILDUNG

- Berufspraktika

Die parallel zum schulischen Unterricht laufende berufspraktische Ausbildung garantiert eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Dabei wird den Fachschülern eine Reihe von Freiräumen für eigenverantwortliches Lernen eingeräumt. So können Sie große Teile der praktischen Ausbildung in Einrichtungen absolvieren, die Ihren persönlichen Neigungen entsprechen.



Zugangsvoraussetzungen

In den Lehrgang werden Bewerber*innen aufgenommen, die für diese Tätigkeit geeignet sind und folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. der Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss und
 - a) der erfolgreiche Abschluss einer für den Bildungsgang einschlägigen, nach Bundes- oder Landesrecht anerkannten Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer,
 - b) der erfolgreiche Abschluss einer nach Bundes- oder Landesrecht anerkannten Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer und eine mindestens zweijährige oder, soweit sie für den Bildungsgang einschlägig ist, mindestens einjährige Berufstätigkeit oder
 - c) eine einschlägige Berufstätigkeit von mindestens sieben Jahren in Vollzeitbeschäftigung sowie
2. (1) die gesundheitliche Eignung, welche durch ein ärztliches Attest, das bei Antragstellung nicht älter als einen Monat sein darf, nachzuweisen ist.
Auf Tätigkeiten gemäß Satz 1 Nummer 1 Buchstabe b und c werden Freiwilligendienste angerechnet, soweit dabei eine für die Arbeit in der Heilerziehungspflege förderliche Tätigkeit abgeleistet wurde.
(2) Abweichend von Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 Buchstabe a und b ist auch der erfolgreiche Abschluss einer für den Bildungsgang einschlägigen Berufsausbildung der Deutschen Demokratischen Republik von mindestens eineinhalbjähriger Dauer ausreichend, wenn die Ausbildung den Abschluss der Klasse 10 der Zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule voraussetzte.
3. Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses
Eignungsfeststellung durch die Fachschule für Sozialwesen der Gemeinnütziges Schulungszentrum für Sozialwesen gGmbH



Termine, Zielgruppe

Ausbildungsort: Auerbach

Beginn: 6. September 2021

Ende: 19. Juni 2024

Dauer: 3 Jahre

Ferien: Die Lage der Ferienzeiten kann in Abstimmung mit den Praxiseinrichtungen von den Fachschüler*innen teilweise individuell bestimmt werden

Abschluss

anerkannte Berufsausbildung mit staatlichem Abschluss als **"Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin"** bzw. **"Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger"**

Kosten

Die Ausbildung ist schulgeldfrei. Eine Finanzierung über BAföG oder Aufstiegs-BAföG ist möglich.

Wir informieren Sie gern über die gesetzlichen Regelungen in der Förderung der beruflichen Weiterbildung!

Unterkunftsmöglichkeiten

Bei Bedarf vermitteln wir entsprechende Unterkunftsmöglichkeiten.

Bewerbungsunterlagen

- tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- beglaubigte Zeugniskopien (Nachweis der erforderlichen Schul- und Berufsausbildung)
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung